

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ten ein weiteres Vordringen unmöglich; immerhin wurde einwandfrei festgestellt, daß der Stab des Großfürsten tags zuvor das Jarenschloß verlassen hatte. Seine der Abteilung aufgegebenen Gefangennahme konnte daher nicht erfolgen; doch gelang es, die Eisenbahn Warschau—Skjerniewice—Piotrkow östlich und südlich der Stadt Skjerniewice zu zerstören.

Nachrichten über den Verlauf des Kampfes vor der übrigen Front der Armee gingen beim XXV. Reserve-Korps nicht ein; insbesondere wußte General v. Scheffer nicht, wo der rechte Armee-Flügel, der von Lasz auf Wadlew hatte vorgehen sollen, an diesem Abend zu suchen war. Versuche, in Richtung Wadlew aufzuklären, blieben ergebnislos; Funkenverbindung war nicht herzustellen. Da jedoch die Umgehung des feindlichen rechten Flügels durch das XXV. Reserve-Korps augenscheinlich geglückt war, bestanden trotzdem Aussichten auf einen großen Erfolg. Allerdings ließen die von der 6. Kavallerie-Division eingehenden Meldungen schon jetzt erkennen, daß bei weiterem Vorgehen nach Westen oder Nordwesten eine starke Sicherung gegen Piotrkow notwendig sein würde.

**Kämpfe bei Gombin.** Durch das vom 17. bis 19. durchgeführte Herumschwenken der Masse der 9. Armee war eine weitklaffende Lücke von etwa 60km zwischen ihr und dem I. Reserve-Korps entstanden, die anfangs noch durch die an der Bzura belassene 9. Kavallerie-Division, später nur noch durch deren Dragoner-Regiment Nr. 19 als Bindeglied notdürftig geschlossen wurde. (Skizze 9.) Den linken Flügel an den Loncz-See angelehnt, stand Generalleutnant v. Morgen am 17. früh etwa 10 km westlich Gombin mit dem rechten Flügel bei Koscielny in einer fast zwei Meilen breiten Front im Kampfe mit dem VI. und V. sibirischen Korps und Teilen des VI. russischen Armeekorps. Auf dem rechten Flügel erschien der Angriff infolge der stark verschanzten feindlichen Stellung unausführbar, zumal die Artillerie wegen dichten Nebels nicht mitwirken konnte. Auf dem linken Flügel dagegen ging das Gefecht gut vorwärts, und in der Mitte gelang es dem Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 1, gegen Abend die feindliche Stellung zu erstürmen und allein 1000 Gefangene zu machen. Die Truppenabteilung Schmid hatte ihren bereits am 16. bekämpften